

**02-2-401**     ***Psychologie-Lexikon*** / hrsg. von Uwe Tewes und Klaus Wildgrube. - 2., überarb. und erw. Aufl. - München [u.a.] : Oldenbourg, 1999. - 458 S. : Ill., graph. Darst. ; 22 cm. - ISBN 3-486-25229-1 : EUR 29.80  
[7202]

Das relativ neue ***Psychologie-Lexikon*** (1. Aufl. 1992, 428 S.) nennt im Vorwort als Zielgruppe „Sozialwissenschaftler aller Richtungen ... Mediziner, Biologen und Psychologen, und zwar ... sowohl Studenten wie auch ... Praktiker dieser Disziplinen“, wobei man sich wundert, daß sich ein Fachlexikon anscheinend zuallerletzt an jene wendet, die dieses Fach studieren und betreiben. Als Schwerpunkte werden genannt: „die mathematisch-statistische Richtung der Psychologie, sowie die biologische, die sozialwissenschaftliche und die geisteswissenschaftlich-philosophische Richtung“, während „medizinische Fachtermini fast immer selbst dann (fehlen), wenn sie in einzelnen Stichwörtern verwendet werden“. Die Masse der Eintragungen entfällt auf ganz kurze Sacherklärungen und auf Verweisungen (ggf. mit zusätzlichen knappen Erläuterungen); ansonsten unterscheidet das Vorwort *Einzelstichwörter* und *Hauptstichwörter*; nur letztere sind mit den Namen (und unnötigerweise auch dem Titel und dem Wirkungsort) der 94 Mitarbeiter gezeichnet (ihre Liste mit ebendiesen Angaben folgt auf das Vorwort) und nur sie schließen mit (wenigen) Literaturangaben; sie sind relativ lang (*Adaptives Testen* 6 Sp., *Entwicklung* 8 Sp.) und enthalten z.T. auch Unterbegriffe, die sonst als Einzelstichwörter behandelt werden. Diese sind kurz und bestehen z.T. überwiegend aus Verweisungen (*Abwehrmechanismen*). Die Zahl der Einzel- und Hauptstichwörter ist im Vorwort nicht genannt und ihre Ermittlung durch Auszählung schien dem Rezensenten unangemessen aufwendig.

Klaus Schreiber

#### QUELLE

***Informationsmittel (IFB)*** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft  
<http://www.bs-z-bw.de/ifb>